



Wissen und Werte für morgen

Dank eines Stipendiums von *jesuitenweltweit* hat Sanctos P. Tukan aus Indonesien ein Masterstudium in Deggendorf absolviert. Seine Erfahrungen, vor allem im Bereich der Ausbildung, bringt er jetzt als Dozent an der Akademie für Industriemechanik ein, einem jesuitisch geführten Institut auf Java.

Die Entwicklung von Wissenschaft und neuen Technologien kann in der heutigen Welt nicht von der Bedeutung beruflicher Bildung getrennt werden. In Indonesien ist die ATMI („Akademi Teknik Mesin Industri“) – die Akademie für Industriemechanik – eine berufsbezogene Hochschule, die sich auf Ingenieurwesen, insbesondere in der Fertigungsindustrie, spezialisiert hat. ATMI wurde 1968 von den Jesuiten in Solo in Zentral-Java gegründet. Mit mehr als 50 Jahren Erfahrung und der Unterstützung von verschiedenen Industriezweigen tätigen Alumni hat Pater J. B. Casutt SJ im Jahr 2003 das „Politeknik Industri ATMI“ in Jababeka, Cikarang, in West-Java gegründet, in einer der größten Industrieregionen Indonesiens.

Ein großer Traum wird wahr

Als ich 2011 nach meinem Diplom in Mechatronik meine Arbeit als Ausbilder bei der ATMI Cikarang aufnahm, fühlte ich mich berufen,

zusammen mit den Jesuiten junge Menschen durch ihre berufliche Bildung zu begleiten. 2014 bekam ich die Gelegenheit, mein Bachelor-Studium in Elektrotechnik an der Trisakti-Universität in Jakarta mit einem Stipendium der ATMI Cikarang fortzusetzen, wo ich weiterhin als Ausbilder arbeitete. Die Höhen und Tiefen der Doppelbelastung durch Arbeit und Studium waren eine segensreiche Erfahrung für mich.

Noch mehr Gnade wurde mir zuteil, als ich 2019 durch die ATMI die Möglichkeit bekam, ein Masterstudium im Bereich Mechatronik und Cyber-Physikalische Systeme an der Technischen Hochschule Deggendorf zu absolvieren. Ich bin *jesuitenweltweit* in Nürnberg sehr dankbar für das Stipendium für mein Studium in Deutschland.

Fachkräfte für Industrie 4.0

Deutschland zählt zu den Ländern mit den weltweit besten Bildungssystemen, insbe-

sondere im Bereich der beruflichen Bildung und angewandten Wissenschaften. Dieses Bildungsmodell bringt in Deutschland viele Fachkräfte hervor. Die ATMI muss als höhere berufsbezogene Bildungseinrichtung auch das aktuelle deutsche Bildungs- und Ausbildungssystem als Benchmark heranziehen, um ihr eigenes Ausbildungssystem in der Ära von Industrie 4.0 weiterzuentwickeln.

Wertvolle Einblicke

Das Masterprogramm an der TH Deggen-dorf gab mir nicht nur die Möglichkeit, neue Kenntnisse und Fähigkeiten zu erwerben, sondern auch das deutsche Bildungsmodell besser kennenzulernen. Darüber hinaus konnte ich enge Beziehungen zu vielen Studierenden aus aller Welt knüpfen. Neben meinem Studium konnte ich so Kooperationen für die ATMI mit deutschen Bildungseinrichtungen und Unternehmen aufbauen.

Meine beiden Studienjahre in Deutschland sind gut verlaufen, und am 21. Oktober 2021 habe ich mein Studium mit dem Kolloquium abgeschlossen. Dank der Möglichkeit, ein Praktikum und meine Masterarbeit bei der Firma toolcraft AG in Georgensgmünd zu absolvieren, erhielt ich Einblicke in das Ausbildung- oder Praktikumsmodell des Unternehmens und lernte mehr über die neuesten Technologien in der deutschen Industrie.

Duales System als Motor der Entwicklung

Deutschland, die Schweiz und Österreich sind Beispiele für Länder in Europa mit einem starken beruflichen Bildungssystem, das als duales System bekannt ist. Hier ist die Ausbildung eng mit der Industrie verknüpft und wird so zum Motor für die industrielle Entwicklung.

Seit seiner Gründung im Jahr 1968 orientiert sich die ATMI in Solo am dualen System, das in ein Ausbildungs- und Trainingsmodell übersetzt wird. Neben dem dualen Ausbildungssystem ist die Entwicklung industrieller Technologie in Deutschland Referenz und Grundlage für meine Arbeit an der ATMI Cikarang.

Das berufliche Bildungssystem lehrt junge Menschen, mehr Fähigkeiten in einem bestimmten Fachgebiet zu entwickeln. Darüber hinaus muss die ATMI als jesuitische Einrichtung einen Fokus auf Charakterbildung legen, basierend auf den Ignatianischen Werten Kompetenz, Gewissen, Mitgefühl, Engagement sowie auf den Universalen Apostolischen Präferenzen der Gesellschaft Jesu.

Mit einem qualitativ hochwertigen beruflichen Bildungssystem sowie durch den starken Charakter und Geist einer Jesuitenschule wird die ATMI befähigt, junge Menschen auszubilden, die die zukünftigen Macher in der Industrie und auf dem Feld beruflicher Bildung werden. So hoffen wir, dass immer mehr junge Menschen ihr Potenzial entdecken, eine hoffnungsvolle Zukunft zu schaffen.

F. O. Sanctos P. Tukan

Dozent an der ATMI Cikarang, Indonesien

